

Protokoll Treffen Dortmunder Agenda-Verein am 27. Mai 2004 im IZ3W

Anwesende: Michael Fink, Monika Gieles-Rist, Helmut Lierhaus, Christoph Löchle, Manfred Nedler, Beate Vogel

Protokoll: Michael Fink

Top 1: Protokollkritik

Die April-Sitzung ist bei nur drei Teilnehmern so kurz ausgefallen, dass auf ein formales Protokoll verzichtet wurde. Michael berichtet kurz von der Sitzung; es wurde ausschließlich das Vorgehen bzgl. Indikatoren-Papier besprochen.

Top 2: Allgemeine Berichte und Informationen

Keine

Top 3: Sachstandsberichte aus den städtischen Agenda-Arbeitskreisen

Keine

Top 4: Projekt Nachhaltiges Wirtschaften

Manfred erläutert nochmals den Projektansatz und nimmt zu den vorab zugemailten Fragen Stellung. Es bleibt bei der bisherigen Projektskizze, sie wird zur Antragstellung an die formalen Anforderungen der Stiftung angepasst, aber es gibt keine inhaltlichen Änderungen. Es sollen 500,000 Euro beantragt werden (3 Stellen für 2 Jahre und Nebenkosten für möblierte Büroräume, Referenten, Workshops, Sitzungen, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit etc).

Der DAV profitiert nach Manfreds Argumentation durch die verbesserte Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit aufgrund der Durchführung eines in Deutschland bisher einzigartigen Konzepts. Die Ausgangslage für weitere Projekte sei besser (durch den Nachweis der erfolgreichen Durchführung des ersten Projekts) und nicht etwa schlechter, das IZ3W habe z.B. immer mehrere parallele Projekte laufen, die durch die Stiftung Umwelt & Entwicklung SUE gefördert würden.

Einen neuen Trägerverein zu gründen hält Manfred aus taktischen Gründen für schlecht, da der DAV schon länger besteht, einschlägige Aktivitäten nachweisen kann und sich damit als "authentisch" empfiehlt. Mit dem AK Wirtschaft wurde die Gründung eines eigenen Trägervereins bisher nicht diskutiert.

Die arbeits- und vertragsrechtlichen "Feinheiten" wurden angesprochen und umfangreich diskutiert, wir sind aber zu keinem Schluss gekommen. Beate Vogel, die beim Wuppertal Institut längere Zeit als Projektcontrollerin gearbeitet hat, macht auf Fragen wie Mehrwertsteuerpflicht, Vorfinanzierungen, Erhalt unseres Gemeinnützigkeitsstatus etc. aufmerksam.

Nach der Vorstellung und Diskussion ist das Meinungsbild durchgehend: inhaltlich volle Unterstützung für den Antrag bei weiterhin großen Problemen, die in der formalen und organisatorischen Abwicklung befürchtet werden.

Als problematisch wird der bestehende hohe Zeitdruck angesehen, da das Projekt so schnell wie möglich beantragt werden soll und dazu nächste oder übernächste Woche ein Gespräch bei der Stiftung in Bonn stattfinden wird. Manfred lädt den DAV ein, an der Besprechung teilzunehmen, wenn wir die Antragstellung unterstützen wollen.

Um Kerstin und Thomas in die Entscheidung einzubeziehen und gemeinsam nochmals zu überlegen wird für Donnerstag, 3.6., ein Folgetreffen nur zum Thema Projekt Nachhaltiges Wirtschaften vereinbart.

Top 5: Moderation im Konsultationskreis

Im letzten KK wurde wie bereits mehrfach in der Vergangenheit die Moderation durch Herrn Sierau kritisiert, vor allem da er als Stadtrat eigene Interessen zu vertreten hat

und damit einem permanenten „Rollenkonflikt“ unterliegt. Es wird beschlossen, das Agenda-Büro nochmals darum zu bitten, die Moderation auf die Tagesordnung für den nächsten Termin des Konsultationskreises am 16.06.04 zu setzen.

Top 6: Perspektiven-Workshop für den DAV
Vertagt auf die Juni-Sitzung.

Top 7: Sonstiges
Keine Beiträge.